

ARGENTINA



ABORTO LE YA! A

ABORTO LEGAL!

LES



ABORTO LIBRE



PRO-CHOICE: WAS KANN DIE DEUTSCHE POLITIK VON ARGENTINIEN LERNEN?

„**ES LEY!**“ („**Es ist Gesetz!**“)
– eine Botschaft, die die Leben
tausender Argentinier*innen am
30.12.2020 veränderte. Nach Uru-
guay und Guyana hat Argentinien
Ende 2020 als drittes südameri-
kanisches Land Schwangerschafts-
abbrüche legalisiert und mit der
Option, bis zur 14. Schwanger-
schaftswoche p.c. abzubrechen,
eine Vorreiterrolle in der Region
eingenommen.

Bis Ende 2020 galt Argentinien
als eines der Länder mit den re-
striktivsten Abtreibungsgesetzen
weltweit. Basierend auf einem
Gesetz von 1922 waren Schwan-
gerschaftsabbrüche in Argentinien
bis zu diesem Zeitpunkt illegal
und ungewollt Schwangeren sowie
Hebammen, ärztlichem Personal
und anderen Personen, die in den
Schwangerschaftsabbruch invol-
viert waren, **drohten Haftstrafen
zwischen 1 und 15 Jahren.**

Die Regierung schätzt, dass jähr-
lich 370.000 bis 520.000 Frauen
illegale Abtreibungen vornehmen
ließen. Mehr als 38.000 Frau-
en seien jährlich aufgrund von
Komplikationen ins Krankenhaus
eingeliefert worden und mehr als
3.000 Frauen seit 1983 deshalb
gestorben.

Deswegen hatten feministische
Bewegungen **seit den 1970ern
gegen das strikte Abtreibungs-
gesetz protestiert** und sich für
die Option der freiwilligen Be-
endigung einer Schwangerschaft
eingesetzt.

Im Rahmen des neuen Gesetzes
werden Ärzt*innen nun verpflich-
tet, **innerhalb von zehn Tagen
eine gewünschte Abtreibung
durchzuführen.** Die Kosten für die
Beendigung der Schwangerschaft
trägt das öffentliche Gesundheits-
system.

Was können wir von Argentinien lernen?

- Trotz erheblichen Gegenwindes durch konservative Parteien und die katholische Kirche, haben pro-choice Bewegungen sich nicht entmutigen lassen und ihr **jahrelanger Widerstand** hat Erfolg gezeigt.
- Die **Kosten** werden durch das öffentliche Gesundheitssystem getragen.
- Ärzt*innen sind gesetzlich dazu verpflichtet innerhalb von zehn Tagen einen Schwangerschaftsabbruch durchzuführen.